

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Klaus Grewe

WASSERVERSORGUNG UND -ENTSORGUNG IM MITTELALTER

– Ein technikgeschichtlicher Überblick –

1. Einleitung	11
2. Frühes Mittelalter	13
2.1 Die Überlebenschancen antiker Wasser- versorgungen im Mittelalter	13
2.2 Die frühchristlichen Baptisterien als Sonderfall der Wasserversorgung	19
2.3 Frühe Beispiele repräsentativer Wasserversorgungen	26
3. Hohes Mittelalter	28
3.1 Offene Gewässer und Brunnen	28
3.2 Rohrleitungen	32
3.3 Die Klöster	40
3.4 Die Burgen	48
3.5 Die Städte	53
4. Spätes Mittelalter	55
4.1 Städtische Wasserversorgung ohne künstliche Hebung des Wassers	55
4.2 Städtische Wasserversorgung mit künstlicher Hebung des Wassers	61
5. Wasserbereitstellung für die Feuerbekämpfung ..	70
6. Die Wasserentsorgung	74
6.1 Entsorgungsprobleme	74
6.2 Gossen und Kanäle	76
6.3 Stadtbäche	78
Anmerkungen	81

Clemens Kosch

WASSERBAUEINRICHTUNGEN IN HOCH- MITTELALTERLICHEN KONVENTANLAGEN MITTELEUROPAS

1. Einleitung	89
---------------------	----

2.	Historische Schriftzeugnisse	89
3.	Topographie und Archäologie	97
3.1	Lage der Klöster zum Wasser	97
3.2	Trinkwasserversorgung (Brunnenschächte, Rohrleitungen)	99
3.3	Kanäle (Entsorgung, Nutzung der Wasserkraft)	109
3.4	Sonstige Wasserbaumaßnahmen	117
4.	Baudenkmäler	119
4.1	Brunnenhäuser	119
4.2	Brunnen, Zisternen, Wasserbecken	125
4.3	Latrinengebäude	134
4.4	Wirtschafts- u. Industriebauten	135
5.	Schlußbemerkungen	138
	Anmerkungen	140

C. James Bond

MITTELALTERLICHE WASSERVERSORGUNG IN ENGLAND UND WALES

1.	Einführung	149
2.	Wasserversorgung vor dem Mittelalter	149
3.	Die mittelalterliche Wasserversorgung aus Quellen und Brunnen	152
4.	Brunnen in Städten	153
5.	Brunnen in Burgen und Palästen	154
6.	Die mittelalterliche Wasserversorgung aus Leitungen	156
7.	Leitungen in Klöstern	161
8.	Leitungen zu königlichen Burgen und Palästen .	168
9.	Leitungen zu privaten Haushalten	170
10.	Stadtleitungen	171
11.	Wasserversorgung am Ende des Mittelalters: technische Verbesserungen	176
12.	Danksagungen	180
	Quellenverzeichnis	180

Paul Benoit – Monique Wabont

MITTELALTERLICHE WASSERVERSORGUNG IN FRANKREICH

Eine Fallstudie: Die Zisterzienser	185
1. Das frühe Mittelalter	189
2. Ein Baudenkmal aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts: Fontenay	207
3. Ein Wasserbausystem, das im 13. Jahrhundert angelegt wurde: Die Abtei Notre-Dame-la- Royale, genannt Maubuisson (Val-d'Oise) . . .	212
4. Das Brunnenhaus von Maubuisson: Ein Lavatorium als „Wasserturm“	217
5. Technische Vorrichtung an der tiefgelegenen Frischwasser-Leitung von Maubuisson	218
Anmerkungen	222

BILDANHANG

Beispiele mittelalterlicher Wasserversorgungsanlagen
und mittelalterlichen Wasserbaus

Klaus Grewe

Der Wasserversorgungsplan des Klosters Christchurch in Canterbury (12. Jahrhundert)	229
--	-----

Clemens Kosch

Die Wasserleitung vom Ende des 11. Jahrhunderts im ehem. Kloster Großkornburg	237
--	-----

Otto Teschauer

Archäologische Beobachtungen zur Wasserversorgung des Klosters Hirsau im Mittelalter	244
---	-----

<i>Manfred Rech</i> Kloster Heisterbach bei Königswinter, Rhein-Sieg-Kreis	258
<i>Klaus Grewe</i> Mount Grace Priory (Yorkshire, GB)	264
<i>Ralf Busch</i> Die Harzburg in Bad Harzburg, Niedersachsen ...	268
<i>Dietrich Lohrmann</i> Das mittelalterliche Kanalnetz von Douai (Nordfrankreich)	272
<i>Klaus Grewe</i> Der Fulbert-Stollen am Laacher See	277
<i>Heinz Dopsch</i> Der Salzburger Almkanal	282
<i>Elisabeth Suter</i> Die Wasserversorgung Zürichs	287
<i>Peter Kowalewski; Heiner Nobis-Wicherding</i> Wasserversorgung im Berliner Raum am Beispiel der Stadt Spandau	293
<i>Klaus Grewe</i> Der Karlsgraben bei Weißenburg i. B.	297
Anschriften der Autoren	299